

Inhalt

Vorwort von Axel Honneth	9
Einleitung	13
1. Krankheit als Irrtum? Gegenstand und Grenzen molekularer Medizin	23
1.1 Die langsame Etablierung des »genetischen Standpunkts«	24
1.2 Symptomatologie und Verifikation	28
1.3 Was ist eine genetische Krankheit?	32
1.4 Variation und Selektion	35
2. Genetische Diskriminierung: Empirische Evidenz und Rechtslage	39
2.1 Ein Überblick über empirische Studien	41
2.2 Zwischen Verbot und Selbstverpflichtung: Schwierigkeiten der rechtlichen Regulierung	50
3. Diskrepanzen und Defizite: Probleme der Analyse genetischer Diskriminierung	59
3.1 Begriffliche Unschärfen: Inhalt und Umfang genetischer Diskriminierung	59
3.2 Empirische Lücken: »Alltagseugenik« und indirekte Diskriminierung	61
3.2.1 Konzentration auf institutionelle Akteure und asymmetrische Entscheidungsprozesse	62
3.2.2 Indirekte Mechanismen und strukturelle Kopplungen	63
3.3 Konzeptionelle Konfusionen: Die epistemologische Sonderstellung genetischer Informationen	67
3.3.1 Genetischer Exzeptionalismus	67
3.3.2 Genetisch oder nichtgenetisch?	71
3.4 Normative Ambivalenzen: Die rechtlich-moralische Privilegierung genetischer Informationen	72
3.4.1 Zwei Formen der Diskriminierung?	72
3.4.2 »In die Wiege gelegt« – Der genetische Essentialismus als Antidiskriminierungspolitik	74

4.	Die Situation in Deutschland. Ergebnisse einer explorativen Studie	79
4.1	Die Huntington-Krankheit und der »Schicksalstest«: Klinisches Erscheinungsbild und prädiktive Diagnostik	80
4.2	Aufbau und Untersuchungsdesign der Studie	83
4.3	»Ein Schlag ins Gesicht« – Praktiken institutioneller Diskriminierung	87
4.4	»Vorsorgliche Geheimhaltung« – Mechanismen indirekter Diskriminierung	89
4.4.1	»Hitlers langer Schatten« – Eugenik und Euthanasie	92
4.5	Ignoranz und Isolation – Dimensionen interaktioneller Diskriminierung	95
4.6	»Nicht tragbar« – Die Unterscheidung zwischen genetischer und nichtgenetischer Diskriminierung	98
4.7	Grenzen der Studie	103
5.	Wahrheitsregime und Biomoral: Konturen einer genetischen Verantwortung	105
5.1	Molekulare Medizin als normative Ätiologie	106
5.2	Der Diskurs genetischer Verantwortung	111
5.2.1	Eine Internetrecherche	112
5.2.2	Dimensionen genetischer Verantwortung	117
5.3	Informationsverantwortung: Die Pflicht zur Kommunikation genetischer Risiken	122
5.4	Eigenverantwortung: Die Pflicht zur Kontrolle genetischer Risiken	131
6.	Schluss: Fallstricke der Kritik	139
	Literatur	147
	Glossar	169